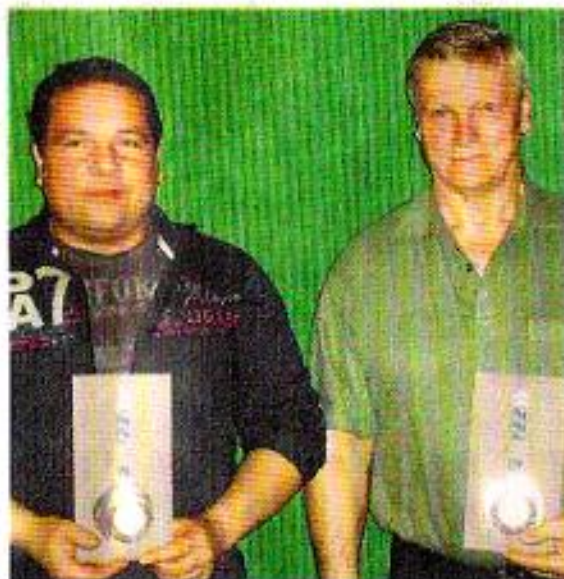


Schützen müssen regelmäßig zum Sport

Schützengesellschaft Konstanz weist auf klare Bestimmungen hin. Matthias Heider wird zweiter Oberschützenmeister

Konstanz (sk) Die Schützengesellschaft (SG) der Stadt Konstanz hat aus sportlicher Sicht wieder ein sehr erfolgreiches Jahr 2011 hinter sich, berichtet der Verein. Schützenmeister Hans Bächle zog in der Hauptversammlung zufrieden Bilanz. Der Verein stellt unter anderem zwei deutsche Meister.

Hans Bächle erläuterte zudem neue gesetzliche und technische Vorschriften, die sich beim Schiessport immer mehr häuften. Seine klare Aussage: Die regelmäßige Teilnahme am Schiessport sei erforderlich und müsse nachgewiesen werden. Bei den Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften gewannen die Schützen 80 Gold-, 37 Silber- und 24 Bronzemedailles bei den Einzel- und Mannschaftswettbewer-



Sie wurden Deutsche Meister: Ulrich Müller (links) und Franz Schuplitz. BILDER: VEREIN

ben, berichtete er. Bei den Deutschen Meisterschaften des BDS (Bund Deutscher Schützen) war die SG überaus erfolgreich vertreten. Mit Franz Schuplitz und Ulrich Müller stellte sie zwei Deutsche Meister. Für Franz Schuplitz gab es



Oberschützenmeister Jörg Wolff (links) ehrt Werner Schächtle für 60 Jahre Mitgliedschaft.

zudem drei Silber- und drei Bronzemedailles. Ebenfalls einen zweiten Platz erreicht Ulrich Marquart.

Oberschützenmeister Jörg Wolff informierte über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Nach der Entlastung des

Gesamtvorstandes wurden neu gewählt: Matthias Heider als zweiter Oberschützenmeister und Sven Geilert als neuer Jugendleiter. Der bisherige langjährige zweite Oberschützenmeister Eberhard Wolff hatte nicht mehr kandidiert, wie es weiter heißt. Bestätigt wurden Jörg Wolff (Oberschützenmeister), Hans Bächle (Schützenmeister), Andreas Riehm (Schatzmeister), Karl-Heinz Wolff (Schriftführer) und Rolf Karcher (technischer Leiter).

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Werner Schächtle, der auch langjähriger Oberschützenmeister der SG war, und Erich Merk geehrt. Für 50 Jahre Wilhelm Weber und Herbert Tschischack; 40 Jahre: Ditmar Betz, Erwin Eisenkrämer, Dietmar Höhl, Matthias Kühn, Paul Marquart, Gerhard Merkle und Karlheinz Wolff; 25 Jahre: Dieter Ehinger, Otto Frömel, Harald Möbius, Arne Roos und Sabine Weissmann; 10 Jahre: Emanuel Quiroge, Michael Hoffmann und Antje Gaupmann-Rösch.